

2.2 Methode „Denkhüte“ – Aktivierung positive Mitbestimmung

Die Methode „Denkhüte“ ermöglicht eine strukturierte und kreative Herangehensweise an die Diskussion über die Betriebsratswahl. Sie hilft den Teilnehmenden, verschiedene Perspektiven zu erkennen und gemeinsam wirksame Strategien für die betriebliche Mitbestimmung und zur Steigerung der Wahlbeteiligung zu entwickeln. Durch die vielseitige Betrachtung und den offenen Austausch wird das Bewusstsein für Mitbestimmung gestärkt und die Motivation zur Wahlbeteiligung erhöht. Gleichzeitig können auf diesem Weg schon bestimmte Themen gut strukturiert bearbeitet werden und in die BR-Arbeit einfließen

Ziel und Zweck

- Die Methode verdeutlicht, warum die eigene Stimme bei der Betriebsratswahl wichtig ist, indem verschiedene Denkansätze (Fakten, Emotionen, Risiken, Chancen, Kreativität und Zusammenfassung) systematisch betrachtet werden.
- Die offene Gesprächsatmosphäre hilft, die verschiedenen Sichtweisen kennen zu lernen und in Entscheidungsprozesse eingebunden werden.
- Durch die strukturierte Reflexion und Diskussion wird eine fundierte Basis für eine bewusste, demokratische Mitbestimmung gelegt.
- Der Austausch unterschiedlicher Perspektiven fördert das Verständnis für einander und stärkt die demokratische Unternehmenskultur.

Ressourcen

- **Raum:** Ein ausreichend großer, ruhiger Raum oder Seminarraum, in dem sich Teilnehmende in Gruppen oder im Plenum versammeln können.
- **Material:**
 - Sechs farbige Hüte (alternativ farbige Karten oder Symbole).
 - Moderationsmaterial (Flipchart, Whiteboard, Marker) zur Visualisierung der Ergebnisse.
 - Optional: Digitale Tools (z. B. Miro oder ein anderes Whiteboard-Tool) für hybride oder virtuelle Diskussionen.

Ablauf

1. Themenvorstellung durch die Moderation:

- Beginne mit der Einführung in das Thema ein, z. B.: „Warum ist die Betriebsratswahl wichtig?“ oder „Welche Auswirkungen hat Mitbestimmung auf unseren Arbeitsalltag?“ oder weitere Fragen die sich aus der Umfrage ergeben haben.
- Die sechs farbigen Hüte werden bereitgelegt oder symbolisch von der Moderation präsentiert.

2. Diskussion mit den Denkhüten:

- Die Teilnehmenden wechseln nacheinander die „Denkhüte“ und nehmen jeweils eine bestimmte Perspektive ein:
 - **Weiß:** Fokus auf Fakten, Daten und Informationen zur Betriebsratswahl (rechtliche Grundlagen, Wahlablauf, Mitbestimmungsrechte).
 - **Rot:** Betrachtung emotionaler Aspekte (Sorgen, Hoffnungen, persönliche Empfindungen bezüglich der Wahl).

- **Schwarz:** Analyse von Risiken und negativen Folgen bei geringer Wahlbeteiligung.
- **Gelb:** Hervorhebung der positiven Effekte eines starken Betriebsrats (bessere Arbeitsbedingungen, Sicherheit, Einflussmöglichkeiten).
- **Grün:** Entwicklung kreativer Ideen zur Förderung der Wahlbeteiligung (unkonventionelle Wahlkampagnen, neue Beteiligungsformen).
- **Blau:** Zusammenfassung, Bewertung und Reflexion der geäußerten Argumente zur Identifikation der überzeugendsten Punkte.

3. Ergebnisse und Aktivierung:

- Fasse die gesammelten Erkenntnisse zusammen und halt sie sichtbar fest.
- Die Ideen, die während der Diskussionen entwickelt wurden, fließen in konkrete Maßnahmen ein. Sie können beispielsweise in Kampagnenbotschaften, Slogans oder konkrete Schritte zur Steigerung der Wahlbeteiligung umgesetzt werden.
- Du kannst diese Methode in Infoveranstaltungen, Teammeetings oder Workshops nutzen, um alle Beteiligten aktiv in die Planung der Wahlbeteiligung einzubinden.

